

Waldameisen-Nester

Beobachtungsaufruf 2021

Datum: 17.05.2022

Naturzentrum Glarnerland

Bahnhofsgebäude
Schweizerhofstrasse 2
CH-8750 Glarus

Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Resultate

Fünf Arten von hügelbauenden Waldameisen sind im Kanton Glarus bekannt. Sie spielen in der Natur eine wichtige Rolle. Durch das Graben von Nestern und Gängen verbessern sie die Böden und fördern das Wachstum der Bäume. Als Nahrung für ihre Brut und Königinnen sammeln sie täglich unzählige Borkenkäfer und andere Insekten und halten so Forst-Schädlinge in Schach. Da sie Samen durch die Gegend transportieren, tragen sie zudem zur Pflanzenvielfalt und Waldverjüngung bei.

Wegen ihrer Bedeutung für die Natur und weil Lebensraum-Veränderungen und Störungen an ihren Nestern sie gefährden, wurden Waldameisen bereits 1966 als erste Insekten in der Schweiz unter Schutz gestellt. Auf Veränderungen ihrer Lebensräume und Störungen an ihren Nesthügeln reagieren sie sehr empfindlich. Um sie zu schützen, müssen ihre Neststandorte bekannt sein. 2021 bat das Naturzentrum darum, Funde von solchen Waldameisen-Nestern zu melden.

Dem Aufruf folgten bis Anfang 2022 36 Personen, die auf 98 Wanderungen 258 Ameisenhögel entdeckten (vgl. Karte auf Seite 2). Je über 100 Funde stammen aus Glarus Nord und Glarus Süd, die übrigen aus der Gemeinde Glarus. Fast 90 Prozent der Nester wurden auf über 1000 Metern über Meer entdeckt.

Während viele Finder weniger als zehn Haufen meldeten, trugen fünf Naturinteressierte zu zwei Dritteln der Funde bei. Im Schwändital führten Ameisen-Begeisterte eine eigentliche Nest-Kartierung durch. Ein anderer Naturfreund meldete 53 Ameisenhögel aus diversen Glarner Wandergebieten. Ein Nest wurde im Januar auf dem Grotzenbühl bei Braunwald entdeckt, als die Waldameisen längst Winterruhe hielten.



Foto © Franz Schweizer

Waldameisen bauen ihre Nester aus gesammelten Naturmaterialien.



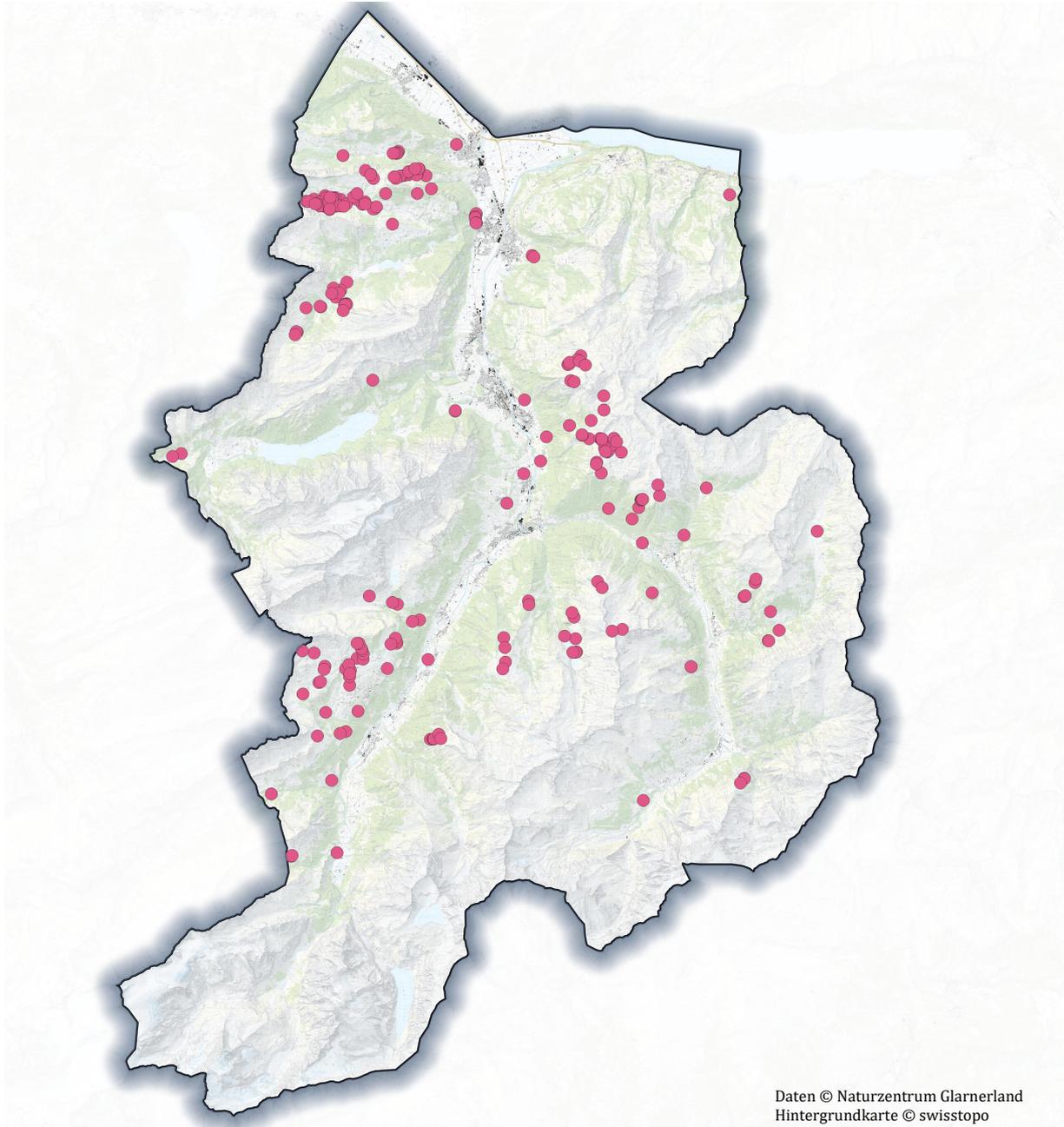
Foto © Fridli Marti

Ihre Hügelnester findet man an besonnten Stellen im Offenland, an Waldrändern oder in Wäldern.



Foto © Franz Schweizer

Ein Waldameisen-Staat besteht aus einer bis mehreren Königinnen und bis zu fünf Millionen Arbeiterinnen.



Karte mit Standorten von Waldameisen-Nestern im Kanton Glarus.

Alle auf den Beobachtungsauftrag 2021 eingetroffenen Meldungen helfen, den Waldameisen Sorge zu tragen. Sie werden den Revierförstern zur Verfügung gestellt und in der Planung von Pflegemassnahmen im Wald berücksichtigt.

Das Naturzentrum nimmt weiterhin Meldungen von neuen Ameisennest-Funden entgegen. Vielen Dank!